

## Dmitri Schostakowitsch

geb. 12. (25.) 9. 1906  
in St. Petersburg;  
gest. 9.8.1975 in Moskau

1919 Studienbeginn am  
Petrograder  
Konservatorium

1926 Erste Sinfonie  
(Diplomarbeit)

1930 – 1932 „Lady  
Macbeth von Mzensk“  
(Uraufführung 1934)

1936 Beginn einer  
Kampagne gegen  
Schostakowitsch  
(Prawda-Artikel  
„Chaos statt Musik“)

1937 Professur für  
Komposition (Leningra-  
der Konservatorium)

1939 Mitglied des  
sowjetischen  
Komponistenverbandes

1941 Siebente Sinfonie  
(„Leningrader“)

1943 Professur  
am Moskauer  
Konservatorium

1948 erneute Kritik  
der Partei am Schaffen  
des Komponisten

1959 USA-Reise

**Dmitri Schostakowitsch**, der in einem Atemzug mit Sergej Prokofjew zu nennen ist, obwohl beide mancherlei trennt, gilt nicht nur als einer der bedeutendsten russisch-sowjetischen Komponisten, sondern auch als einer der namhaftesten Tondichter des 20. Jahrhunderts. Doch in seinem Gesamtwerk finden sich Flecken, die uns weniger gefallen mögen. So glauben einige Kritiker immer noch, Schostakowitsch habe sich, trotz aller zuzugestehender Verdienste, den Machthabern seines Landes zu sehr gebeugt, habe ihnen immer wieder mit seiner Musik geschmeichelt, sie bejubelt und sich dabei menschlich und künstlerisch stark verbogen. Das alles habe in seiner Musiksprache Spuren hinterlassen, die ihn nicht eigentlich frei gemacht, sondern seine eigene Musikentwicklung behindert hätten. So stellt sich uns immer noch die Frage, wer dieser Mensch wirklich war und welchen Stellenwert seine Kunst für uns hat.

Als Sohn einer Amateurpianistin und eines musikbegeisterten Ingenieurs, trat er, neunzehnjährig bereits Absolvent des damals Petrograder Konservatoriums (Meisterklasse Maximilian Steinberg, Tonsatz; Solistenklasse Leonid Nikolajew, Klavier), 1926 mit einer fulminanten Erstlingssinfonie an die Öffentlichkeit, ein Jahr später auch als brillanter Konzertpianist und Preisträger beim 1. Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau. Über 21 Jahre, von 1937 bis 1958, wirkte er als Professor für Instrumentation und Kompositionslehre am Leningrader Konservatorium, 1943 bis 1948 auch in Moskau. 1939 bis 1948 war er Direktionsmitglied im Komponistenverband,